

Unterstützung für benachteiligte Kinder

Lions Club und Rotarier spenden für das Diakonie-Projekt ‚Elternlotsen‘

QUICKBORN Um die jährliche Finanzspritze für die Quickborner Elternlotsen sicherzustellen, haben sich die Mitglieder des Lions Club Quickborn (LCQ) mit dem Rotary Club Quickborn (RCQ) zusammengetan. Je zur Hälfte übernehmen sie die Summe, die die Ehrenamtlichen in dem Diakonie-Projekt brauchen, um etwa Lernmaterialien und Arbeitsmittel anzuschaffen. Die Kooperation zeigt, wie schwer die aktuelle Krise auch die Organisationen trifft, die sonst mit Veranstaltungen Spendengelder sammeln.

Das im Haus Roseneck angesiedelte Angebot der Elternlotsen wurde auf Kinder mit Migrationshintergrund zugeschnitten. Von den ehrenamtlichen Mitarbeitern bekommen sie dort Unterstützung, wo das Elternhaus nicht helfen kann. Elternlotsen bauen Brücken zwi-



Rotary-Präsidentin Ute Pfestorf (groß im Bild) sicherte die Unterstützung der Rotarier zu – sehr zur Freude von Ehrenamtskoordinatorin Mirija Mullikas (unten, Zweite von rechts.) und Diakonie-Chef Christian Rohde (rechts). Von den Lions im Bild: Ragna Köppl, Jürgen Dunkhase (unten) und Robert Hüneburg (oben links).

Foto: Robert Hüneburg (Screenshot)

schen den Institutionen und den Menschen, fördern den Spracherwerb und begleiten die Kinder bis zum Schulabschluss. „Aktuell erreichen die 15 Ehrenamtlichen

mit dem Projekt rund 300 Kinder. Gerade in Pandemiezeiten ist das ein großer Erfolg mit enormer Reichweite, das aller Ehren und jeder Unterstützung wert

ist“, lobte Lions-Sprecher Robert Hüneburg.

Dem Lions Club brechen die Einnahmen weg

Seit 2006 unterstützt der Club das Projekt finanziell und konnte im vergangenen Jahr dafür noch auf in 2019 gesammelte Gelder zurückgreifen. Aktivitäten wie der Himmelmoorlauf und der Weihnachtsmarkt hatten diese Aufgabe in Vor-Corona-Zeit sichergestellt. „Danach musste alles abgesagt werden, und damit sind auch die Einnahmen überwiegend weggebrochen“, sagte Hüneburg. Aus diesem Grund verfüge der LCQ in diesem Jahr nicht über den notwendigen finanziellen Rahmen. Mit dem Engagement der Rotarier konnte diese Lücke nun geschlossen werden. Nach Angaben von Hüneburg hat der Club die Hälfte der Summe übernommen. *cel*